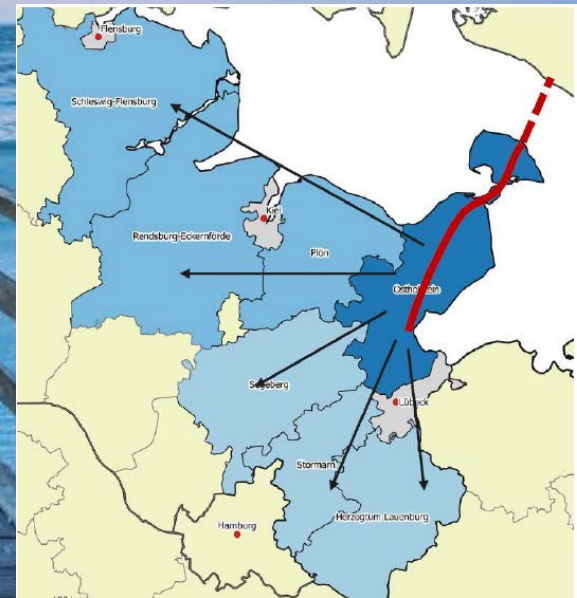


Effekte der Festen Fehmarnbeltquerung auf den Tourismus

Studienstand und mögliche Aktualisierungsbedarfe

Katja Lauritzen
Ostsee-Holstein-Tourismus e. V.



ostsee

Schleswig-Holstein
Der echte Norden

Grundlagenstudie 2011

»Einflussanalyse Tourismus

Einfluss einer Festen
Fehmarnbeltquerung auf
Angebot und Nachfrage im
Segment Tourismus auf der
Insel Fehmarn und in der
Gemeinde Großenbrode«

Gutachten im Auftrag von Femern A/S

Veröffentlicht September 2011

Autoren: D. Schmücker et al. (NIT)

353 Seiten

Stand

- der verwendeten Angebots- und Nachfrage-Daten: 2009 oder älter
- der verwendeten Angebotsdaten Beherbergungsstatistik: 2010
- der eingegangenen Planungen: 2011

Räumlicher Scope: Fehmarn und Großenbrode

Vier Einflussfelder

- Bauphase
- Tunnelbauwerk
- Brückenbauwerk
- Reisezeitverkürzung

Inhalt: Umfassende Betrachtung mit umfangreichen eigenen Erhebungen im Untersuchungsbereich

Potenzialstudie 2016

»Feste
Fehmarnbeltquerung –
Einflüsse auf den Tourismus
und potenzialorientierte
Handlungsoptionen für die
Ostsee Schleswig-Holstein
und angrenzende
Regionen«

Untersuchung im Auftrag des OHT mit Beteiligung des Landes Schleswig-Holstein, des Kreises Ostholstein, der Industrie- und Handelskammer Lübeck und Femern A/S.

Veröffentlicht Januar 2017

Autoren: D. Schmücker, H. Beer, B. Grimm (NIT)

109 Seiten

Stand

- der verwendeten Angebots- und Nachfrage-Daten: 2016
- der eingegangenen Planungen: 2016

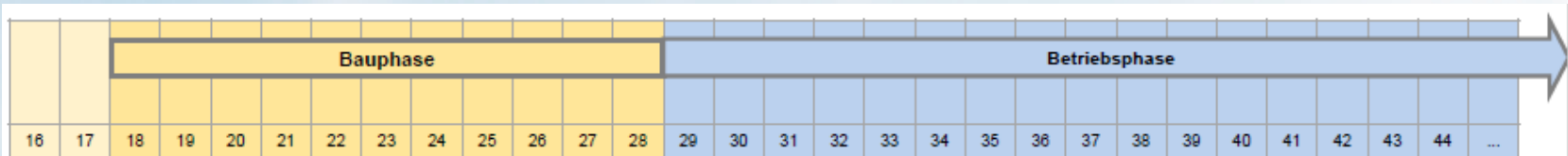
Räumlicher Scope: Kreis Ostholstein (tlw. weitere Ostseekreise)

Untersuchungsfelder

- Synopse der bis dahin erschienen Studien zum Themenfeld Tourismus + Expertengespräche
- Nachfrage aus DK/SE
- Aktualisierte Chancen-/Risiken-Analyse

Inhalt: Chancenorientierte Betrachtung mit aktualisierter Chancen-Risiken-Analyse

Chancen und Risiken



- Chancen durch „Baustellentourismus“: Tages- und Übernachtungstourismus

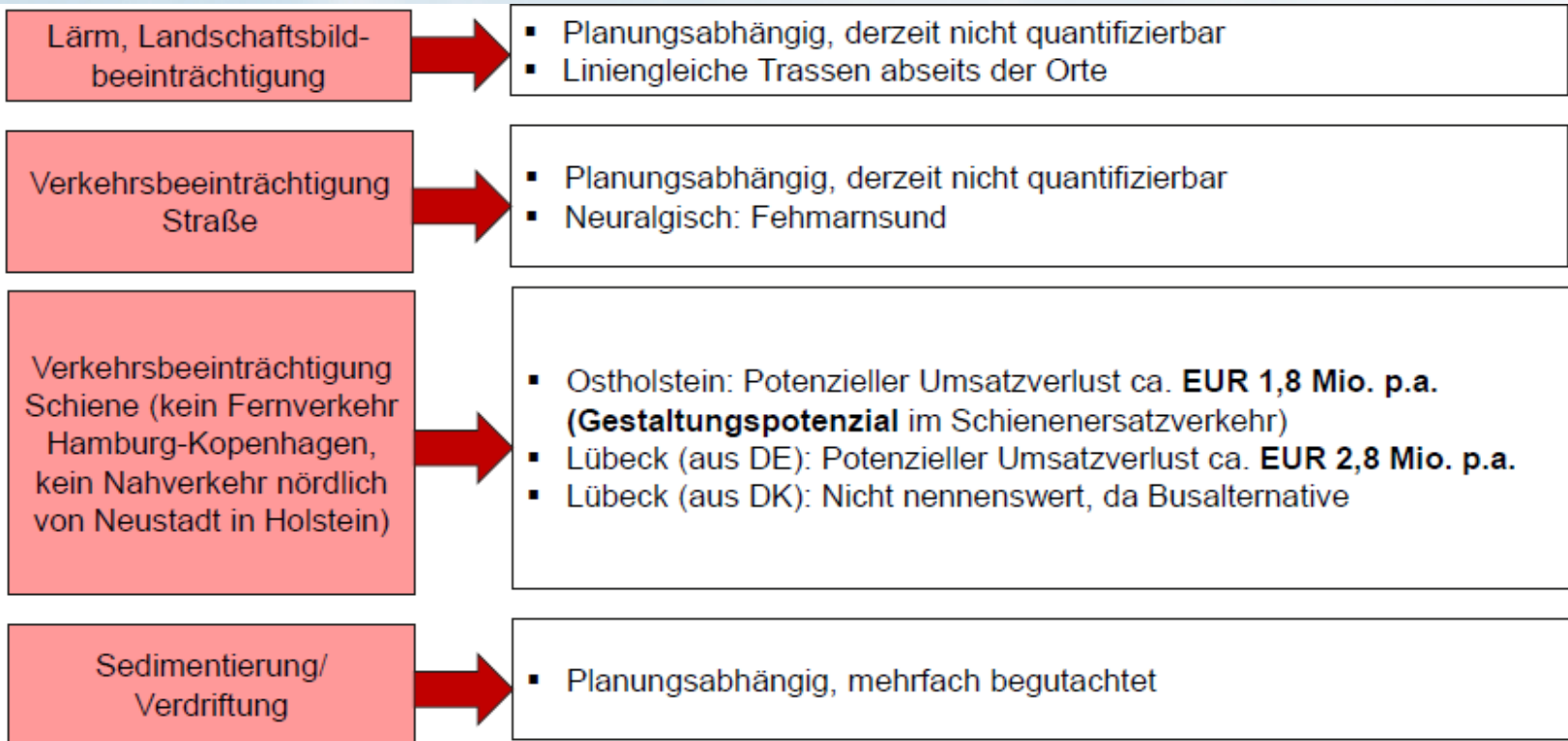
- Chancen durch zusätzliche Tourismusanfrage aus Dänemark und Schweden
- Chancen durch verbesserte Erreichbarkeit per Bahn

- Risiken durch Verkehrsbeeinträchtigungen Straße
- Risiken durch Verkehrsbeeinträchtigungen Schiene
- Risiken durch Lärm, Landschaftsbild-beeinträchtigung, Sedimentierung

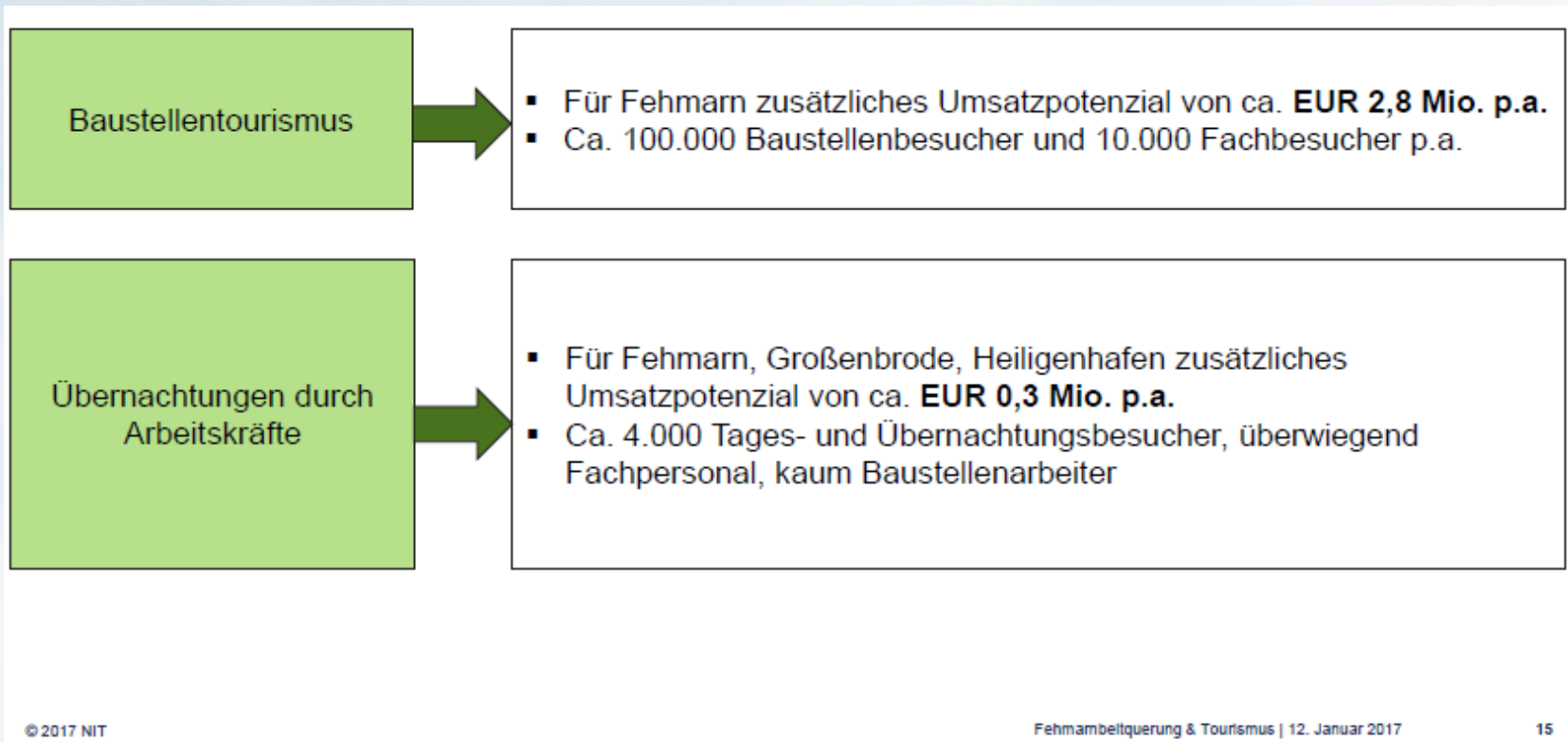
- Risiken durch Abwanderung deutscher Gäste nach Dänemark
- Risiken durch Beeinträchtigung der Erreichbarkeit per Bahn
- Risiken durch Lärm der Güterbahnstrecke

Alle folgenden Abschätzungen basieren auf den jeweils aktuellsten Daten und Gegebenheiten
 Alle folgenden Euro-Angaben in Preisen von 2015 im mittleren Szenario

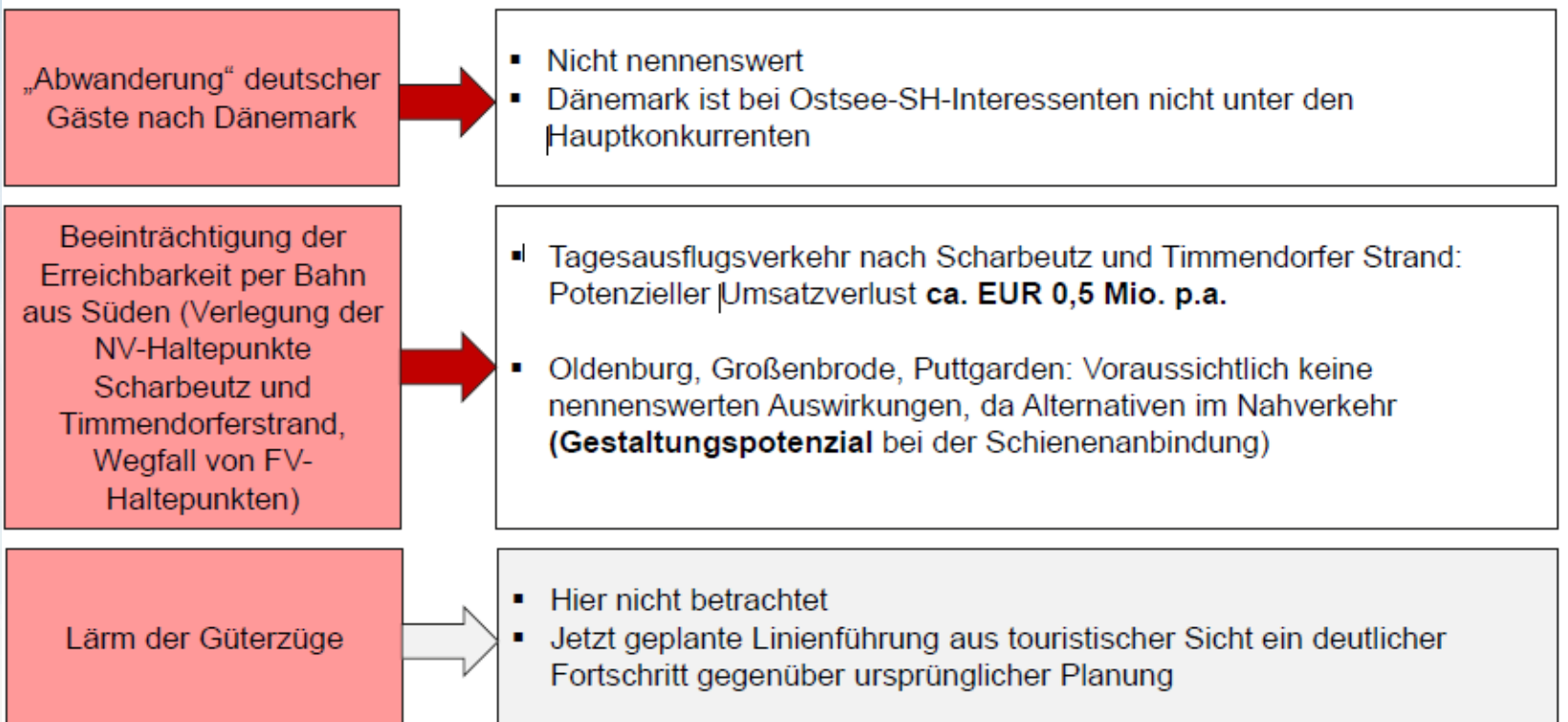
Wesentliche Risiken in der Bauphase



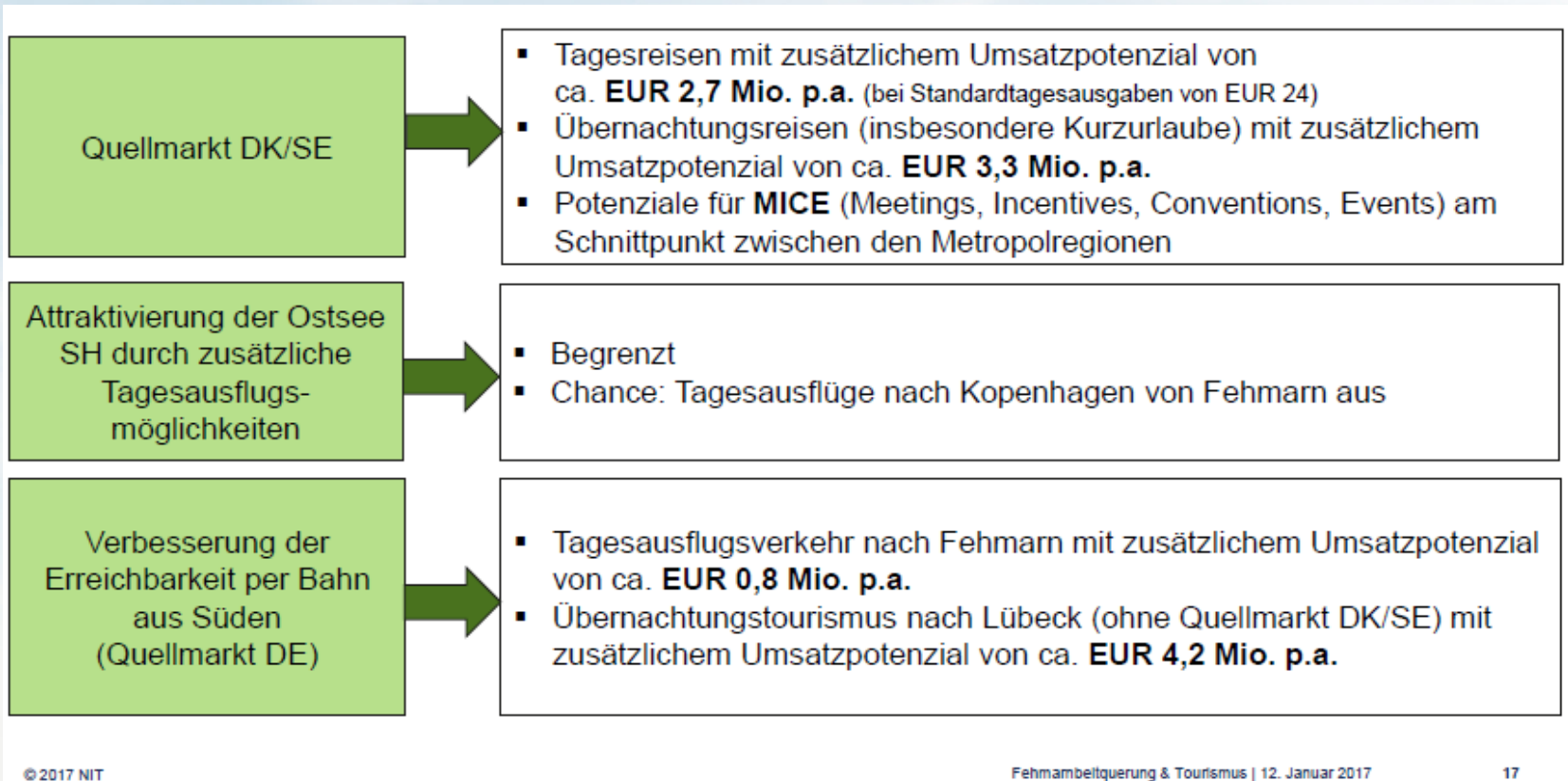
Wesentliche Chancen in der Bauphase



Wesentliche Risiken in der Betriebsphase



Wesentliche Chancen in der Betriebsphase

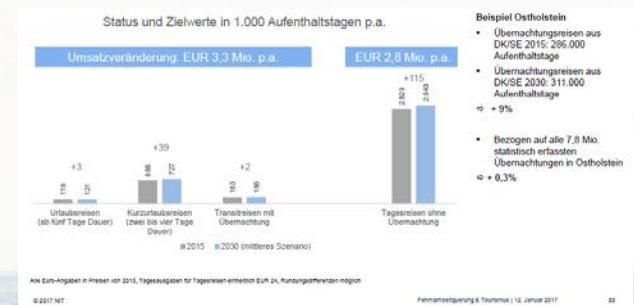


Kernergebnisse Potenzialstudie 2016

- Positive touristische Effekte in der Betriebsphase
 - regional differenziert (OH, HL, tlw. PLÖ)
 - segmentspezifisch (Kurzurlaub und Einkaufstagesreisen)
 - moderat und begrenzt beeinflussbar
- Handlungsoptionen Betrieb
 - Kurzreisesegment fit machen
 - Tagesreisenangebot stärken
 - MICE-Angebote schaffen
 - Anreise und Erreichbarkeit per Bahn stärken
- Handlungsoptionen Bau
 - Baustellenkommunikation und –information
 - Mobilität sichern (speziell Fehmarn)

Die Gutachter haben in einem Szenario aus den Risiken und Chancen in der Bau- und Betriebsphase, die wirtschaftlichen Konsequenzen versucht zu schätzen. Ergebnis: Mehr als EUR 6 Mio. Umsatz p.a. zusätzlich sind zu erwarten.

Vgl. Bruttoumsatz im Tourismus an der Ostsee SH in 2019 knapp 4,2 Milliarden €



Statement vom 12. Januar 2017

Wir hoffen sehr, dass die positiven Effekte überwiegen und der Tourismus - so wie von den Autoren in einem Szenario mit 6,1 Millionen Euro Umsatzgewinn prognostiziert - langfristig vom Fehmarnbelt-Tunnel profitieren wird

Die Studie zeigt jedoch auch, dass die Feste Fehmarnbeltquerung für den Tourismus in der Region Licht und Schatten bringt. Allein der Tunnel bringt für den Tourismus kaum Effekte.

Aktualisierung hilfreich, um Auswirkungen konkreter abschätzen zu können.

Bauphase

- Evaluation der FFbQ-bezogenen Kommunikationsmaßnahmen
 - Wahrnehmung der FFbQ bei potenziellen Touristen
 - Vermeidungsabsicht: Heute noch im gleichen Maße vorhanden wie 2009?
 - Auswirkungen der Sundquerung konkretisierbar
- Ggf. Handlungsvorschläge zur Optimierung

Betriebsphase

- Evaluation der derzeitigen Planungsstände vor dem Hintergrund der 2001/2017 benannten Handlungserfordernisse
 - Welche Entscheidungen wurden bzw. werden bezüglich der Anbindung der Schiene - auch Bäderbahn - getroffen? Einarbeitung neuer Erkenntnisse aus einer Untersuchung zum Thema MICE
- Ggf. Handlungsvorschläge zur Optimierung

Zum Mice Bereich

Die Feste Fehmarnbeltquerung wird, aufgrund des geringen internationalen Marktanteils, auf der Makroebene (Regionalebene) kaum spürbare Wachstumsimpulse für den Meetingmarkt produzieren. Hinzu kommt die derzeit schwächer werdende Nachfrage in Dänemark (im Vergleich zum nationalen Markt), die sich zudem auf die Hauptstadtregion konzentriert.

Auf der Mikroebene (Betriebsebene) hängt es vor allem vom Anbieterverhalten ab, ob und welche Profits aus der Festen Querung zu generieren sind.





**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**